



Daniel Glattauer

Die Wunderübung. Eine Komödie

☆☆☆

Goldmann 2016 • 112 Seiten • 8,99 •

978-3-442-48215-3

In dem kleinen schnuckeligen Büchlein **Die Wunderübung** wohnt der Leser einer Paartherapiesitzung von Joana und Valentin Dorek bei. Die beiden sind schon lange verheiratet, haben zwei gemeinsame Kinder und beide schon die ein oder andere Affäre hinter sich. Der Therapeut ist in der ersten Hälfte des Buches stets bemüht und höflich und wartet mit einer Paarübung nach der anderen auf, um die beiden einander wieder näher zu bringen. Aber keine Übung scheint zu fruchten, jede einzelne scheitert und liefert dem Paar nur einen Vorwand, sich weitere Vorwürfe zu machen und lautstark zu streiten. Schließlich resigniert der Berater und schlägt eine Pause vor, damit sich die Gemüter etwas beruhigen können. Doch nach der Pause ist plötzlich alles anders, irgendwas stimmt nicht mit dem Paartherapeuten und die ganze Therapiesitzung droht aus dem Ruder zu laufen, denn was soll man tun, wenn der Therapeut plötzlich selber eine Therapie braucht?

Schon bei den ersten Regieanweisungen merkt man dem Buch den Prosa-Hintergrund des Autors an, da sie sehr poetisch und erzählend geschrieben sind, wodurch die Komödie aber definitiv gewinnt. Und auch ohne den Untertitel hätte man sehr schnell gemerkt, dass es sich bei **Die Wunderübung** um eine Komödie handelt, denn wenn sich auch die beiden Eheleute manchmal tragisch missverstehen, ist das doch so überzogen dargestellt, dass man häufig schmunzeln muss. Der Untertitel ist also durchaus verdient, wenn die Geschichte auch leider nicht gerade mit neuen Ideen aufwarten kann, was natürlich auch einen Teil des Charmes ausmacht, denn so erkennt man, dass in der Handlung durchaus einige Wahrheiten stecken und muss vielleicht an das ein oder andere befreundete Pärchen denken. Allerdings wird so ein und derselbe Handlungsablauf und damit auch Witz wiederholt, so dass es beim ersten Mal noch wirklich lustig ist, sich dann aber immer mehr abnutzt. Insgesamt ist die man-

gelnde Kreativität und Vorhersehbarkeit das größte Manko des ansonsten sehr ansprechenden Bändchens. Hinzu kommen die teilweise etwas hölzernen weil so überzogenen Dialoge, die den Lesefluss an einigen wenigen Stellen etwas behindern.

Alles in allem ist Die Wunderübung eine leichte flockig lockere Lektüre für zwischendurch, die leider recht vorhersehbar und auch nicht wirklich mit neuen Ideen gespickt, aber trotzdem durchaus amüsant ist!